

Biberach, 26.09.2011

## Beschlussvorlage

**Drucksache  
Nr. 166/2011**

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Bauausschuss	ja	13.10.2011			

### Entgasung und Gasanlage Altablagerung Lehmgrube - Vergabe

#### I. Beschlussantrag

Der Vergabe der Arbeiten zum Bau der Gasbehandlungsanlage in der Lehmgrube an die Firma Lambda, Wuppertal zum Angebotspreis in Höhe von 177.769,23 € wird zugestimmt.

#### II. Begründung

In der Sitzungsvorlage 234/2010 wurde der Bauausschuss über den aktuellen Stand der Arbeiten auf der Altablagerung Lehmgrube informiert.

Zwischenzeitlich wurde die aktive Entgasung der Lehmgrube überplant und eine immissionschutzrechtliche Genehmigung beantragt. Die Genehmigung wurde am 29. August 2011 erteilt. Aufbauend auf dieser Genehmigung wurde die Funktionalausschreibung durch das Ingenieurbüro Klinger und Partner, Stuttgart erstellt. Zur Absaugung der Altablagerung müssen zwei Leitungssysteme gebaut werden (Gutgas/Schlechtgas, Erläuterungen in der Sitzung). Das abgesaugte Gas wird dann der Gasbehandlung zugeführt.

Mit den Arbeiten zur Leitungsverlegung soll witterungsabhängig ab 10. Oktober 2011 begonnen werden. Die Fertigstellung ist dann für Mitte November geplant. Die Tiefbauarbeiten wurden separat beschränkt ausgeschrieben und bereits an die Firma Diring & Scheidel, Dessau-Roßlau vergeben. Die Fertigstellung der Gasanlage ist für Mitte Februar 2012 geplant.

#### Submissionsergebnis

Am 8. September 2011 wurde in Absprache mit der Genehmigungsbehörde die Funktionalausschreibung an 4 Firmen verschickt. Zur Submission am 20. September 2011 wurde nur 1 Angebot

eingereicht. Von 2 Bietern wurde am 19. September 2011 mitgeteilt, dass aufgrund der derzeit bestehenden Auftragslage kein Angebot abgegeben wird.

Nach fachtechnischer und rechnerischer Prüfung legt die Firma Lambda ein Hauptangebot mit **183.744,10 €** (inkl. 7,5% Preisnachlass) vor. Zum Hauptangebot wurden von der Firma vier Nebenangebote eingereicht.

1. Dachaufbau ohne Bitumenbahn und Kies – Minderpreis **3.522,40 €**.
2. Verzicht auf CO<sub>2</sub>-Transmitter – Minderpreis je Transportleitung 698,97 €. In der Schlechtgaslinie kann das Nebenangebot angenommen werden, so dass sich ein Minderpreis von **698,97 €** ergibt.
3. Heizung nicht explosionsgeschützt, sondern Stromlosschaltung bei Erreichung einer kritischen Gaskonzentration – Minderpreis **1.036,91 €**.
4. Beleuchtung nicht explosionsgeschützt, sondern Stromlosschaltung bei Erreichung einer kritischen Gaskonzentration – Minderpreis **716,59 €**.

Die Nebenangebote können in der aufgeführten Form angenommen werden. Zu den Nebenangeboten 3 und 4 liegt eine schriftliche Stellungnahme der Firma vor, dass falls wider Erwarten bei der Sachverständigenprüfung Probleme auftreten, eine kostenneutrale Nachbesserung erfolgt. Das Hauptangebot reduziert sich somit auf **177.769,23 €**.

#### **Kostenkontrolle**

1. Tiefbauarbeiten	94.186,25 €
2. Gasbehandlungsanlage	177.769,23 €
3. Miete Übergangslösung (bis Februar 2012)	ca. 30.000,00 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>301.955,48 €</b>

#### **Finanzierung**

In der Sitzungsvorlage 234/2010 wurden die Gesamtkosten mit rund 280.000,00 € beziffert. In der damaligen Planung war keine Gutgas-/Schlechtgastrennung, wie nun gefordert, vorgesehen. Die der Genehmigungsplanung zugrunde liegende Kostenberechnung weist Gesamtbaukosten von 307.347,39 € aus.

Hiervon entfallen auf:

den Tiefbau	92.314,39 € (Vergabe 94.186,25 €)
die Gasbehandlung	215.033,00 €

Die zusätzliche Schlechtgasabsaugung (Verdichterlinie inkl. Anschüssen und Diffusor) ist mit Kosten von 35.700,00 € enthalten.

In der Kostenberechnung nicht enthalten sind die Mietkosten für die derzeit betriebene Übergangslösung (ebenfalls Firma Lambda).

Des Weiteren ist in der Angebotssumme die Wartung für 4 Jahre enthalten ( $4 \times 2.942,30 \text{ €} = 11.769,20 \text{ €}$ ). Auf der Haushaltsstelle 2.7240.960000.9/100 (Sanierung Altlast Lehmgrube) stehen noch Mittel in Höhe von 732.498,85€ zur Verfügung. Die Finanzmittel für die Wartung müssen für die Folgejahre im Verwaltungshaushalt (1.7240.516000.0 – Unterhaltung) zur Verfügung gestellt werden. Die Finanzierung ist somit gesichert.

Das Angebot der Firma Lambda liegt somit ca. 38.000,00 € unter der Kostenberechnung.

Wir schlagen vor, die Arbeiten zum Bau der Gasbehandlungsanlage zum Angebotspreis von 177.769,23 € an die Firma Lambda, Wuppertal zu vergeben.

### **Weiteres Vorgehen**

Die Funktionalausschreibung basiert auf der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung. In dieser sind die einzuhaltenden Grenzwerte definiert. Parallel zur Auftragsvergabe werden die Angebotsunterlagen nun nochmals der Genehmigungsbehörde zur Prüfung vorgelegt.

Ein Punkt in der Genehmigung war die Ableitung des bei der Gassammlung und –behandlung anfallenden Kondensatwassers (im Winter 2010/2011 ca. 110 l/s). In der Ausschreibung ist für den Bau eines Kanalanschlusses ein Titel (ca. 13.500,00 €) enthalten. Nach Rücksprache mit dem Anbieter ist nach der Erdverlegung der Gastransportleitungen mit einer deutlichen Abnahme des Kondensatwasseranfalles zu rechnen. Die Anlage des Anbieters sieht die Möglichkeit vor, das Kondensat in einem Behälter zu sammeln und diesen bei Bedarf zu entleeren.

Da vom Bauhof regelmäßig Kontrollen an der Grundwasserreinigungsanlage und zukünftig auch an der Gasbehandlungsanlage durchzuführen sind, wird noch überprüft, ob ein Verzicht auf einen festen Anschluss der Gasbehandlungsanlage an das Kanalsystem rechtlich möglich und wirtschaftlich ist. Für einen Sammelbehälter bis zu 400 l sind rund 2.200 € zu veranschlagen.

Der Anbieter hat schriftlich zugesichert, dass der Titel „Kondensatableitung“ ohne zusätzliche Kosten (entgangener Gewinn) für die Stadt Biberach entfallen kann .

Rechmann